

Gute wissenschaftliche Praxis an der Freien Universität Berlin

Jahresbericht 2025

DOI: <http://dx.doi.org/10.17169/refubium-51479>

Dr. Britta Anstötz & Dr. Thomas Weitner, 06. März 2026

Inhaltsverzeichnis

Kurzzusammenfassung	1
Prävention wissenschaftlichen Fehlverhaltens	2
Prüfung von Verdachtsfällen und Entziehungsverfahren	3
Sonstige Aktivitäten	7
Verleihung des Rosalind-Franklin-Preises	9
Ausblick 2026	10
Appendix	11

Kurzzusammenfassung

Im Jahr 2025 wurden erneut zahlreiche Kurse zur guten wissenschaftlichen Praxis für Promovierende angeboten. Dabei überstieg die Anzahl der Kursteilnahmen, die Anzahl der an der FU abgeschlossenen Promotionen. Das Thema „Künstliche Intelligenz“ gewann sowohl in den Kursen für Nachwuchswissenschaftler*innen als auch in den Angeboten für Studierende zum wissenschaftlichen Arbeiten zunehmend an Bedeutung. Gemeinsam mit HU, TU und der Charité bot die FU zum ersten Mal auch einen Online-Kurs zur guten wissenschaftlichen Praxis an. Die Anti-Plagiatssoftware für Lehrende wurde in den Regelbetrieb überführt. Im Rahmen des Tags der guten wissenschaftlichen Praxis wurde erstmalig der Rosalind-Franklin-Preis für wissenschaftliche Integrität vergeben.

Die Anzahl der Anfragen bei den Ombudspersonen bzw. der Koordinationsstelle für wissenschaftliche Integrität ist im Vergleich zum Vorjahr erneut angestiegen. Wie schon 2024 kamen die meisten Hinweise auf wissenschaftliches Fehlverhalten von Nachwuchswissenschaftler*innen, während bei den Beschuldigten die Hochschullehrer*innen die größte Gruppe bildete. Über zwei Drittel der Hinweisgeber*innen waren weiblich. Neben vermeintlichen Plagiaten standen diesmal vor allem Autorschafts- und Betreuungskonflikte im Vordergrund. Eine förmliche Untersuchung wurde eingeleitet und abgeschlossen.

Executive Summary

In 2025, a number of courses on research integrity were once again offered to doctoral candidates. The number of course participants exceeded the number of doctorates completed at FU Berlin. The topic of artificial intelligence became increasingly important both in courses for young researchers and in courses on academic writing offered to students. Together with HU, TU and Charité, FU also offered an online course on research integrity for the first time. The anti-plagiarism software for faculty members was transferred to regular operation. As part of the Day of Good Research Practice, the Rosalind-Franklin-Prize for Research Integrity was awarded for the first time.

The number of inquiries received by the ombudspersons and the Coordination Office for Research Integrity rose again compared to the previous year. As in 2024, most reports of research misconduct came from early-career researchers, while professors constituted the largest group of accused individuals. Over two-thirds of the whistleblowers were female. In addition to alleged plagiarism, this time the focus was primarily on conflicts of authorship and supervision. One formal investigation was initiated and completed.

Prävention wissenschaftlichen Fehlverhaltens

Auch 2025 gab es für *Promovierende* an der Freien Universität Berlin eine Vielzahl von Kursangeboten zu verschiedenen Themen der wissenschaftlichen Integrität. Die Koordinationsstelle wissenschaftliche Integrität (kurz: KowIn) hat ihren eigenen, zweitägigen Workshop zur guten wissenschaftlichen Praxis (GWP) für Promovierende insgesamt zehnmal durchgeführt, viermal im Rahmen des Kursprogramms der Dahlem Research School (DRS), sechsmal für einzelne Fachbereiche oder Forschungsverbünde. 127 Promovierende haben insgesamt an diesen Kursen teilgenommen (vgl. Appendix, Tab. 5).

Darüber hinaus hat die DRS im Berichtsjahr insgesamt 15 Kurse zur guten wissenschaftlichen Praxis mit externen Trainer*innen angeboten (vgl. Appendix, Tab. 6). Neben Einführungskursen in die gute wissenschaftliche Praxis wurden auch Angebote zu spezifischen Themen gemacht, beispielsweise zu Künstlicher Intelligenz, Forschungsethik, Autorschaft, Betreuung oder zum Umgang mit Forschungsdaten. Insgesamt haben 220 Promovierende der Freien Universität Berlin die DRS-Kurse zur guten wissenschaftlichen Praxis im Berichtszeitraum besucht, die von der KowIn angebotenen Kurse nicht mitgezählt. Für das von der DRS in Kooperation mit GRADE lizenzierte Online-Tool zur guten wissenschaftlichen Praxis wurden im Berichtsjahr 20 neue Zugänge vergeben.

Von den bei der DRS akkreditierten *Promotionsprogrammen* führten 2025 elf Programme eigene Veranstaltungen zur guten wissenschaftlichen Praxis durch, an denen insgesamt 213 Promovierende teilgenommen haben.¹ Darüber hinaus nutzen viele Promotionsprogramme die oben genannten Angebote der DRS, der BUA-Partner oder sonstiger Einrichtungen.

Seit April 2025 steht auch ein GWP-Onlinekurs für Promovierende der Berlin University Alliance zur Verfügung, der 2024 überwiegend mit Hilfe externer Trainer*innen realisiert wurde. Im Berichtszeitraum haben 63 Promovierende der Freien Universität an diesem Online-Kurs im Umfang von zehn Stunden erfolgreich teilgenommen.

Die *Ombudspersonen* des Fachbereichs Veterinärmedizin haben 2025 zwei eigenständige GWP-Module für Nachwuchswissenschaftler*innen (jeweils 4 Stunden), einen GWP-Einführungstag im Rahmen der DRS Spring School Biomedical Sciences sowie einen Beitrag zu GWP für alle Forschenden im Rahmen des Tags der Forschung des Fachbereichs angeboten..

Die *Zentralbibliothek* erreichte mit Kursen zum Zitieren sowie zu Qualitätskriterien für die Literaturlauswahl rund 350 Teilnehmende. Am Modul zur allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV) Informationskompetenz mit den Schwerpunkten Literaturbewertung, Zitieren und dem Umgang mit KI-generierten Inhalten und KI-basierten Suchinstrumenten nahmen rund 60 Personen teil. Die Universitätsbibliothek bietet Beratungsangebote zum fachlich korrekten Umgang mit wissenschaftlichen Quellen an, insbesondere zu Themen wie Plagiatsprävention, KI-Tools und kumulativen Promotionen. Die Nachfrage nach Beratung zu diesen Themen hat in diesem Berichtsjahr erneut zugenommen. Die Schreibwoche, mit der sich die Bibliothek mit schreibberatenden Angeboten insbesondere an Studierende in der Eingangsphase wendet, fand auch in diesem Berichtsjahr zweimal statt. Schwerpunkte in diesem Programm liegen u.a. auf den Themen Plagiatsprävention, Zitieren sowie Einsatz von KI-Tools. Die Angebote erreichten rund 350 Personen. Die Stabsstelle Fortbildung der Universitätsbibliothek organisierte Veranstaltungen für Lehrende zum

¹ Von 35 angefragten DRS-Programmen bzw. -Unterprogrammen haben 28 eine Rückmeldung gegeben.

Forschungsdatenmanagement, der Nutzung (generativer) KI-Tools und der Anwendung der Anti-Plagiatsoftware „Identific“, an denen insgesamt mehr als 200 Personen teilnahmen. Die Nachfrage nach Angeboten zu KI-Tools ist gestiegen. Mit den Angeboten für Studierende und Promovierende wurden rund 400 Teilnehmende erreicht. An den KI-Angeboten für Lehrende nahmen rund 250 Personen teil. Alle KI-Angebote der Universitätsbibliothek adressieren neben einem mit den Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis konformen Einsatz auch wissenschaftsethische Fragen und kritische Aspekte der Nutzung von KI-Tools.

Prüfung von Verdachtsfällen und Entziehungsverfahren

Im Berichtsjahr wurden die Ombudspersonen insgesamt 58-mal angerufen. Davon haben die Fachbereichs-Ombudspersonen zehn Einzelberatungen zur guten wissenschaftlichen Praxis vorgenommen, die nicht zu einer Vorprüfung im Sinne der GWP-Satzung führten. Die KowIn beziehungsweise die zentrale Ombudsperson haben 2025 in 27 Fällen eine Beratung durchgeführt. Darüber hinaus haben die Ombudspersonen der Fachbereiche insgesamt 15, die zentrale Ombudsperson/KowIn sechs Vorprüfungen im Sinne der GWP-Satzung vorgenommen. Sieben dieser insgesamt 21 Vorprüfungen endeten mit einer Schlichtung, zehn wurden eingestellt und in einem Verfahren wurde eine förmliche Untersuchung eingeleitet (der Hinweis stammt aus dem Jahr 2024).

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick der GWP-Verfahren 2025 einschließlich der Beratungen:

Tabelle 1: Übersicht der GWP-Verfahren (Beratungen und Vorprüfungen) nach Fachbereich der Hinweisgebenden im Jahr 2025.

Fachbereich	Vorprüfung	Schlichtung	Einstellung	Laufend	Förmliche Untersuchung	Beratung	Gesamt
	davon:						
BCP	7	2	4	0	1	7	14
EwiPsy	2	0	1	1	0	6	8
Geo	1	1	0	0	0	0	1
GeschKult	0	0	0	0	0	7	7
MathInfo	1	0	0	1	0	2	3
PhilGeist	4	1	3	0	0	4	8
Physik	2	1	1	0	0	2	4
PolSoz	1	0	0	1	0	3	4
ReWi	0	0	0	0	0	0	0
VetMed	2	2	0	0	0	2	4
WiWi	0	0	0	0	0	1	1
Keine Angabe	1	0	1	0	0	3	4
Gesamt	21	7	10	3	1	37	58
<i>Davon FB-OP</i>	15	5	8	2	0	10	25
<i>Davon ZOP/KowIn</i>	6	2	2	1	1	27	33

Wie Abbildung 1 verdeutlicht, stieg die Gesamtzahl der Beratungen und Vorprüfungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich an, von 49 auf 58 Fälle. Bei einer erneuten Fehlanzeige des Fachbereichs Rechtswissenschaft stagnierte die Anzahl der von den Fachbereichs-Ombudspersonen durchgeführten

Beratungen bzw. Vorprüfungen dabei im Vergleich zum Vorjahr, wohingegen sich die Anzahl der Beratungsfälle der zentralen Ombudsperson bzw. der KowIn von 25 auf 33 deutlich erhöhte.

Im Berichtsjahr wurde eine förmliche Untersuchung eingeleitet und abgeschlossen. Die Untersuchungskommission stellte dabei ein Fehlverhalten fest. Das Präsidium forderte den betroffenen Fachbereich auf, ein Verfahren zur Entziehung eines akademischen Grades einzuleiten und wies die KowIn an, die Retraktion einer Reihe von inkriminierten Veröffentlichungen zu erwirken.

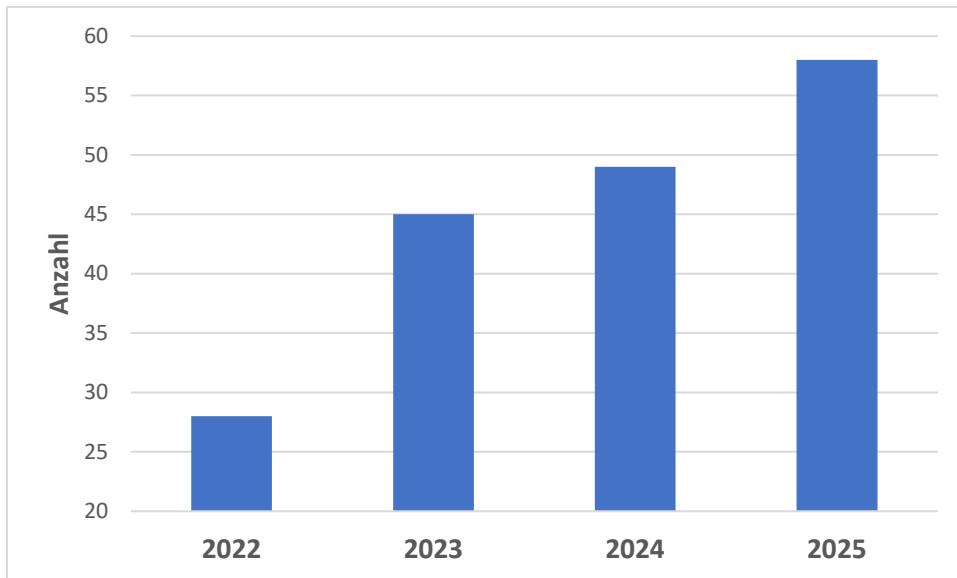


Abbildung 1: Entwicklung der Anzahl der GWP-Verfahren (Vorprüfungen und Beratungen) seit Beginn der Datenerhebung.

Die vier folgenden Graphiken schlüsseln die Fälle nach Fachbereich, Kategorie des mutmaßlichen Fehlverhaltens und Karrierestufe der Hinweisgebenden bzw. Beschuldigten auf. Beim Studium der Prozentangaben ist zu berücksichtigen, dass die Fallzahlen insgesamt klein sind und die Werte nicht auf die unterschiedliche Größe der Fachbereiche normiert wurden.

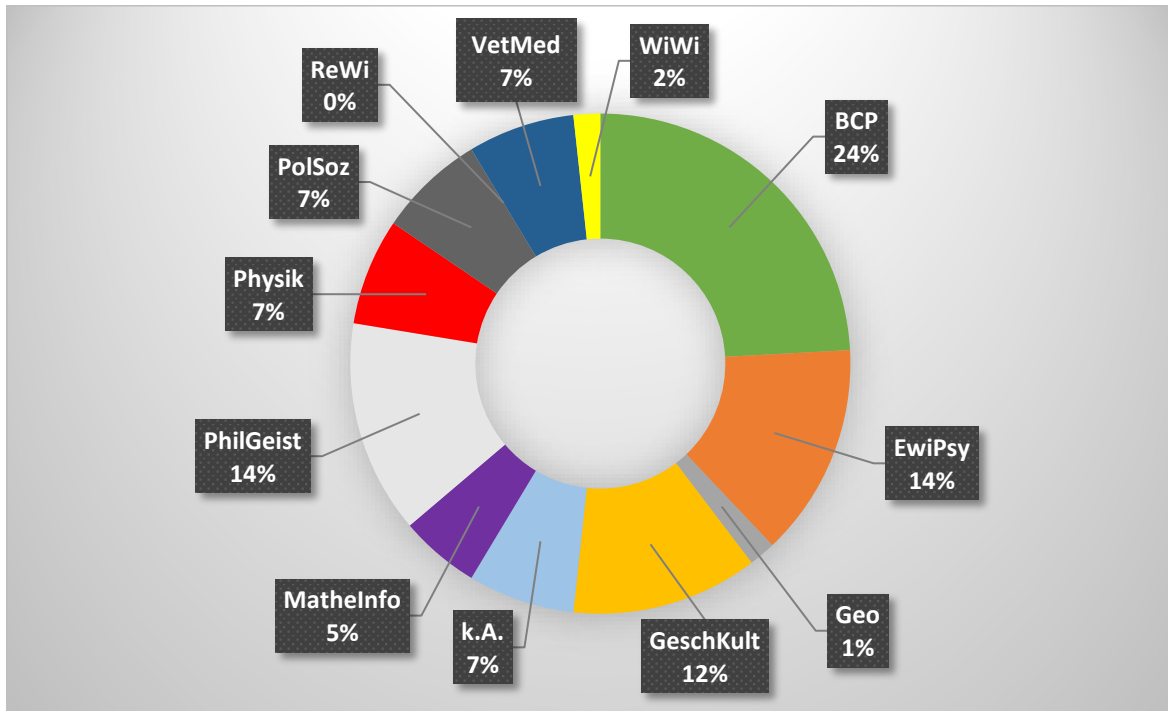


Abbildung 2: Verteilung der GWP-Verfahren (Vorprüfungen und Beratungen) nach Fachbereich im Jahr 2025. Datengrundlage ist Tab. 1.

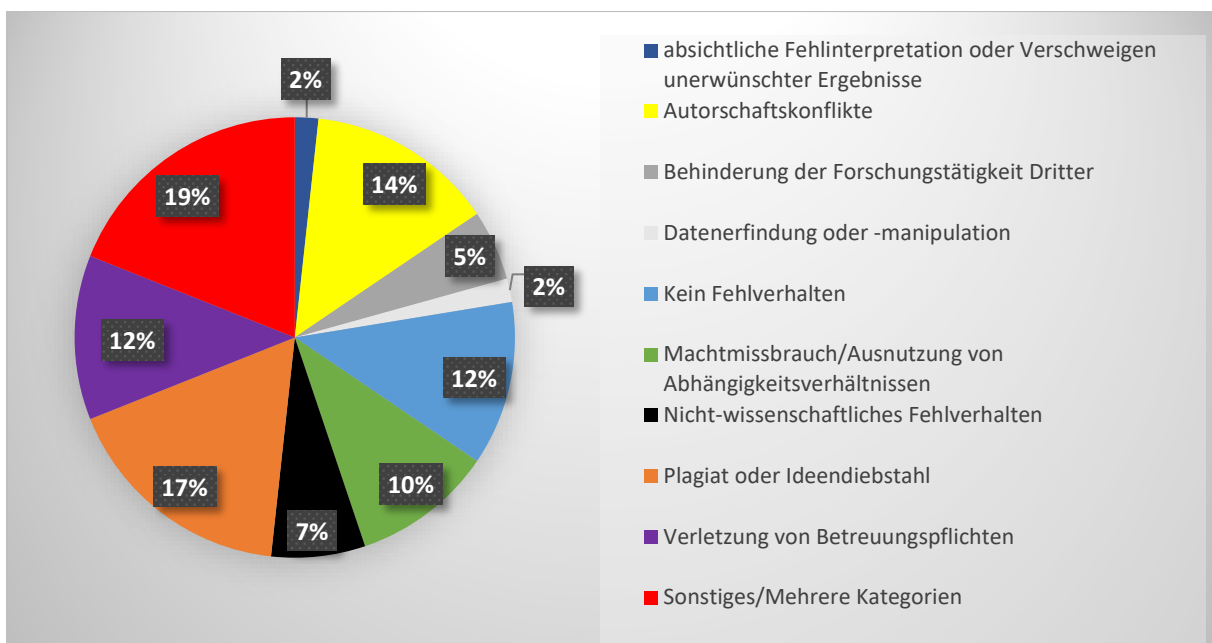


Abbildung 3: Verteilung der GWP-Verfahren (Vorprüfungen und Beratungen) 2025 nach Kategorie des mutmaßlichen Fehlverhaltens. Datengrundlage ist Tab. 2.

Sieht man von der Rubrik „Sonstiges/Mehrere Kategorien“ ab, in der all jene Fälle zusammengefasst werden, bei denen mehr als eine Art von Fehlverhalten in Rede stand, nimmt wie schon im vergangenen Jahr die Kategorie „Plagiat oder Ideendiebstahl“ mit zehn Fällen den ersten Platz ein. Auf Platz zwei und drei sind diesmal die Kategorien „Autorschaftskonflikte“ und „Verletzung von

Betreuungspflichten“ anzutreffen. Die letztgenannte Kategorie liegt damit gleichauf mit der Kategorie „Kein Fehlverhalten“, also all jenen Fällen, bei denen die Ombudspersonen kein Fehlverhalten feststellen konnten. In 2025 wurde lediglich ein Fall von vermeintlicher Datenfälschung oder -manipulation gemeldet. Auffällig im Vergleich zum Vorjahr ist, dass die Ombudspersonen deutlich häufiger bei Konflikten um Autorschaft aufgesucht wurden.

69% der Hinweisgebenden gaben an weiblich, 25% männlich zu sein. 6% der Hinweisgebenden machten keine Angaben zu ihrer geschlechtlichen Identität.

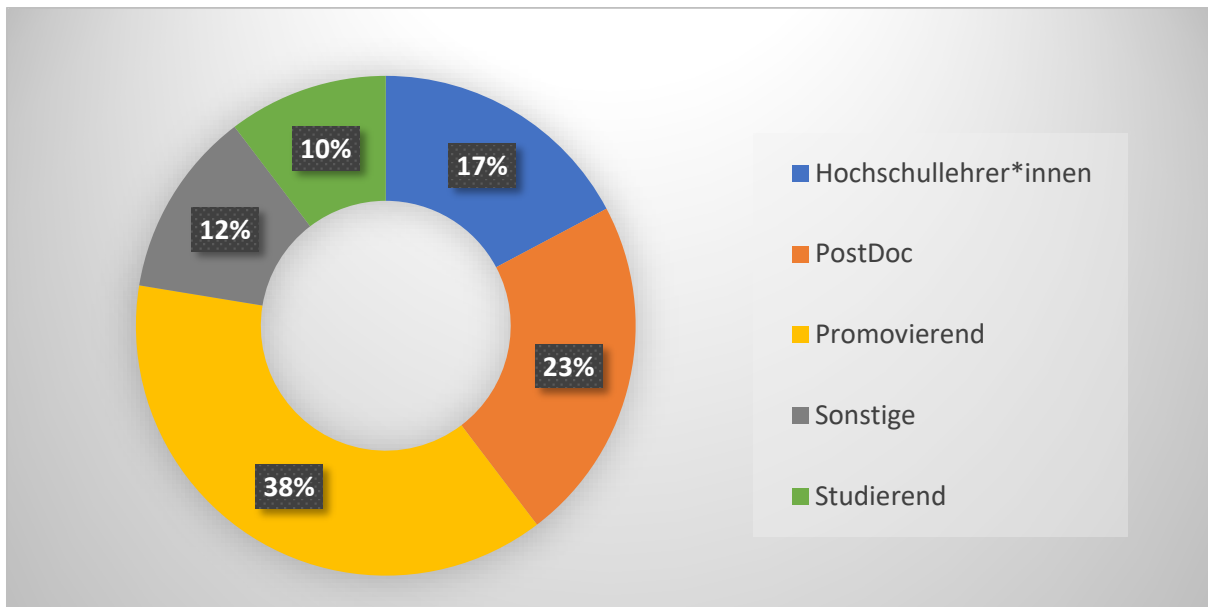


Abbildung 4: Verteilung der GWP-Verfahren (Vorprüfungen und Beratungen) 2025 nach Karrierestufe der Hinweisgebenden.

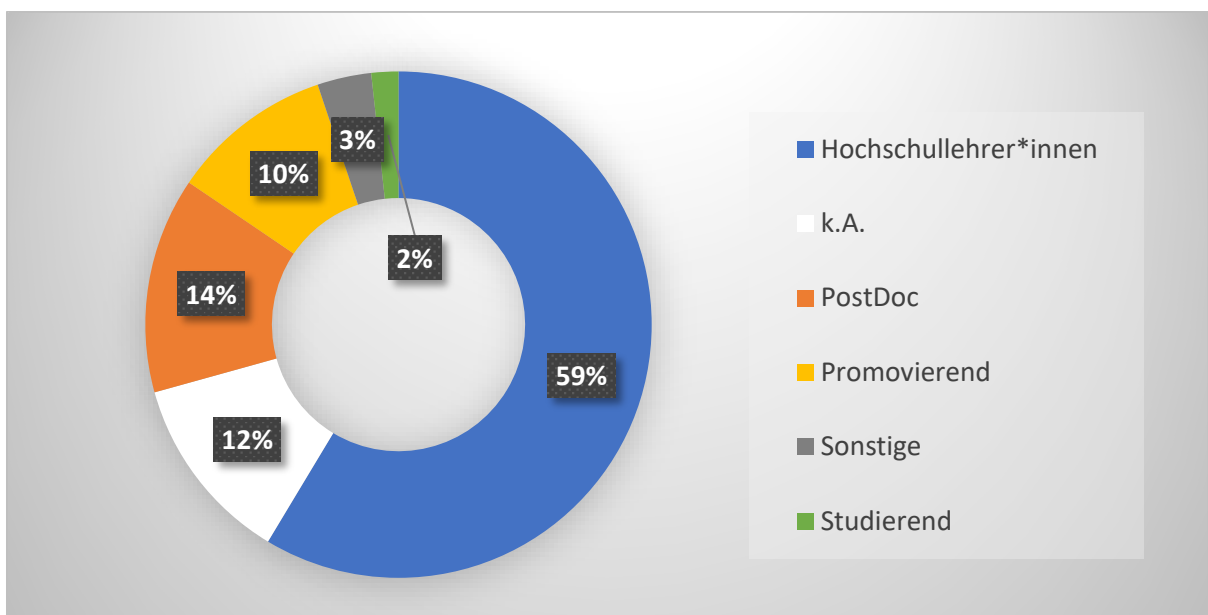


Abbildung 5: Verteilung der GWP-Verfahren (Vorprüfungen und Beratungen) 2025 nach Karrierestufe der Beschuldigten.

Genau wie im Vorjahr bildet der wissenschaftliche Nachwuchs (einschließlich Studierende) mit 71% die größte Fraktion unter den Hinweisgebenden, während bei den Beschuldigten mit 59% erneut die Hochschullehrer*innen den größten Anteil haben (vgl. Abb. 4 & 5).

Neben der Tätigkeit der Ombudspersonen für gute wissenschaftliche Praxis sind die Aktivitäten der Vertrauenspersonen der Promotionsprogramme sowie der DRS im Kontext von Verdachtsfällen wissenschaftlichen Fehlverhaltens erwähnenswert: So führte die DRS im Berichtsjahr insgesamt 20 Beratungen mit Bezug zur guten wissenschaftlichen Praxis durch, bei denen es u.a. um die Themen Betreuung, Machtmissbrauch, Publikationen, Datennutzung und Autorschaft ging. Das von der DRS angebotene externe Coaching für Konflikte in Betreuungsverhältnissen wurde 2025 in zwei Fällen (insgesamt vier Beratungseinheiten) in Anspruch genommen. Die Vertrauenspersonen der DRS-Programme nahmen insgesamt zehn Beratungen zur guten wissenschaftlichen Praxis vor.² Dabei ging es unter anderem um Machtmissbrauch (vier Fälle) und Autorschaft (drei Fälle).

Im Berichtsjahr wurde ein neues Verfahren zur Entziehung eines akademischen Grades nach §34 Abs. 7 und 8 des Berliner Hochschulgesetzes eingeleitet, dieses Verfahren wird derzeit im betreffenden Fachbereich durchgeführt. Zwei weitere Verfahren, die in den Vorjahren begonnen wurden, sind derzeit weiterhin in den betroffenen Fachbereichen anhängig. Ein Verfahren vor dem Verwaltungsgericht konnte im Berichtszeitraum abgeschlossen werden, hier wurde die Rechtsansicht der Freien Universität bestätigt und der akademische Grad rechtskräftig entzogen sowie die Urkunde an die Freie Universität zurückgegeben. In zwei weiteren Verfahren konnte die Freie Universität vor dem erstinstanzlichen Verwaltungsgericht obsiegen, gegen die Entscheidungen wurde jedoch Berufung zum Oberlandesgericht eingelegt; die Entscheidungen sind daher noch nicht rechtskräftig. Zwei weitere Verfahren konnten vor den Oberverwaltungsgerichten abgeschlossen werden, in beiden Verfahren wurde die Rechtsansicht der Freien Universität – wie auch in den vorgelagerten Verfahren vor den Verwaltungsgerichten – bestätigt. Derzeit ist jedoch noch nicht absehbar, ob in einem dieser Verfahren eine Revision zum Bundesverwaltungsgericht durch die klagenden Personen angestrebt wird, weswegen auch diese Verfahren noch nicht rechtskräftig abgeschlossen sind.

Sonstige Aktivitäten

a) Durchführung des „Tags der guten wissenschaftlichen Praxis“

Am 19. November organisierte die KowIn den „Tag der guten wissenschaftlichen Praxis“ an der FU Berlin, welcher das Veranstaltungsformat „GWP-Woche“ ablöst. Durch die Bündelung der Angebote auf einen Tag konnten sich Promovierende den Besuch der Veranstaltung als Weiterbildung von 0,5 CP anrechnen lassen. Der GWP-Tag war mit ca. 60 Personen gut besucht. Höhepunkte der Veranstaltung waren eine Podiumsdiskussion zum Thema „Zwischen Herausforderung und Chance: Wie wird KI die Wissenschaft verändern?“³ sowie die Verleihung des Rosalind-Franklin-Preises. Das vollständige Programm kann im Appendix eingesehen werden.

² Nur wenige DRS-Programme gaben Beratungsfälle mit Bezug zur GWP an.

³ Ein Bericht der Podiumsdiskussion ist online verfügbar unter: <https://www.fu-berlin.de/campusleben/forschen/2025/251205-gwp-tag-und-preis/index.html>

b) Gemeinsame Ombudsstelle der Berliner Hochschulen

Am 26.03.2025 unterzeichneten alle Mitgliedshochschulen den Kooperationsvertrag für die gemeinsame Ombudsstelle für gute wissenschaftliche Praxis der Berliner Hochschulen, die damit ins Leben gerufen wurde. Die Hochschulen des Landes Berlin sind gemäß § 5a Abs. 3 des Berliner Hochschulgesetzes zur Einrichtung der Ombudsstelle verpflichtet. Diese hat die Aufgabe, auf Antrag einer Hochschule (in Ausnahmefällen) Untersuchungsverfahren oder Evaluationen durchzuführen; ferner soll die Ombudsstelle den Leitungen der Mitgliedshochschulen Empfehlungen im Hinblick auf die gute wissenschaftliche Praxis unterbreiten.

Die KowIn übernimmt bis Oktober 2027 die Aufgabe der Geschäftsstelle. Die Versammlung der Vertreter*innen traf sich am 3. Juli 2025 zu ihrem ersten Jahrestreffen. Neben Kennenlernen und Austausch stand dabei das Thema „Künstliche Intelligenz“ im Vordergrund. Gegenüber den Hochschulleitungen wurde eine entsprechende Empfehlung in diesem Bereich ausgesprochen.

c) Anti-Plagiatssoftware

Die Universitätsbibliothek hat die Anti-Plagiatssoftware „Identific“ in den Regelbetrieb überführt. Diese steht Lehrenden und prüfungsberechtigten Personen zur Verfügung. Die Bereitstellung wird durch begleitende Schulungen und Online-Angebote für Nutzende und Interessierte unterstützt. Im Berichtszeitraum wurden rund 2000 Nutzerzugriffe und 3800 geprüfte Dateien verzeichnet.

d) Vernetzungsarbeit

Die KowIn beteiligte sich im Berichtsjahr weiterhin aktiv am Netzwerk der Ombudsstellen in der Wissenschaft, dem 2025 vierzehn Einrichtungen angehörten. Das Netzwerk organisiert einmal monatlich einen Erfahrungsaustausch zu allgemeinen Themen der guten wissenschaftlichen Praxis und – in anonymisierter Form – zur Beratung konkreter Fälle. Beim Präsenztreffen der Ombudsstellen am 15. und 16. Mai 2025 in Hannover hat sich die KowIn bereiterklärt, dass Präsenztreffen 2026 in Berlin Dahlem zu organisieren. Ferner wurde eine AG zum Thema Machtmissbrauch an Hochschulen eingerichtet, an der sich die KoWin aktiv beteiligte. Die Ergebnisse der AG wurden mit einem Vortrag im Rahmen des ENRIO Kongress 2025 der Öffentlichkeit vorgestellt.⁴ Mit den Ombudsstellen der BUA-Einrichtungen steht die KowIn in besonders engem Austausch. Abgesehen von anlassbezogenen Kontakten fanden im Berichtszeitraum zwei Treffen statt.

Im Rahmen der internen Vernetzung finden jährliche Treffen der Fachbereichs-Ombudspersonen statt; im Jahr 2025 am 06. Mai. Als Gast nahm Prof. Andra Schromm – externes Mitglied der Untersuchungskommission – an dem Treffen teil, um über das Borsteler Modell⁵ zu informieren. Außerdem wurde die Implementierung der guten wissenschaftlichen Praxis in die Lehre sowie die Aktualisierung der Affiliationsrichtlinie der FU diskutiert.

⁴ Link zum Programm: https://enrio2025.si/wp-content/uploads/2025/09/ENRIO_2025_Programme_2025-09-10.pdf

⁵ Ein am Forschungszentrum Borstel eingeführtes Organisationsmodell zur Stärkung der guten wissenschaftlichen Praxis. Mehr Informationen unter: <https://fz-borstel.de/de/forschung-am-fzb/gute-wissenschaftliche-praxis-gwp>



Die KowIn befindet sich mit dem Rechtsamt, der Universitätsbibliothek und der Dahlem Research School auf monatlicher Basis – und zusätzlich anlassbezogen – im engen Austausch zu diversen Themen, die für die gute wissenschaftliche Praxis relevant sind. Ferner nimmt die KowIn regelmäßig an den Treffen des 2025 gegründeten Beratungsnetzwerkes der FU Berlin teil. Die KowIn ist außerdem an der durch das Präsidium eingesetzten AG Machtmissbrauch beteiligt und bringt ihre Expertise in die regelmäßigen Treffen der AG ein.

Verleihung des Rosalind-Franklin-Preises

Die Freie Universität hat im Jahr 2025 zum ersten Mal den Rosalind-Franklin-Preis zur Würdigung besonderer Bemühungen um die wissenschaftliche Integrität ausgeschrieben und vergeben. Der Preis ist mit 2.500 Euro dotiert und erinnert an die britische Biophysikerin Rosalind Franklin (1920-1958), deren Röntgenstrukturanalysen maßgeblich zur Aufklärung der dreidimensionalen Struktur der DNA beigetragen haben. Gleichwohl wurde dieser Beitrag zu ihren Lebzeiten nicht anerkannt; 1962 erhielten Francis Crick, James Watson und Maurice Wilkins den Nobelpreis für die Aufklärung der Doppelhelixstruktur der DNA.

Für den Rosalind-Franklin-Preis konnten Mitglieder der Freien Universität nominiert werden, die innovative Ansätze beim Forschungsdatenmanagement, neue Methoden zur Steigerung von Validität und Reliabilität oder bedeutende Beiträge zur Forschungsethik entwickelt haben. Sowohl Leistungen in der Lehre, herausragende Transfer- bzw. Kommunikationsmaßnahmen sowie forschungsbezogene Ansätze, die im Bereich der guten wissenschaftlichen Praxis neue Maßstäbe setzen, standen im Fokus der Ausschreibung.

Das Interesse an der Ausschreibung war groß. Die Auswahlkommission, bestehend aus den Mitgliedern der Untersuchungskommission sowie der zentralen Ombudsperson, schlug dem Präsidium vor, Dr. Karina Kriegesmann mit dem Rosalind-Franklin-Preis auszuzeichnen. Das Präsidium folgte diesem Vorschlag und die Preisverleihung erfolgte im Rahmen des Tags der guten wissenschaftlichen Praxis am 19. November durch den Präsidenten Prof. Günter Ziegler.



FU-Präsident Prof. Dr. Günter M. Ziegler (rechts) übergab den ersten „Rosalind-Franklin-Preis“ an die Historikerin Dr. Karina Kriegesmann (links). Auch 2026 wird die Freie Universität den Preis ausschreiben.
Bildquelle: Michael Fahrig

Dr. Kriegesmann ist Historikerin und aktuell Studiendekanin am Lateinamerika-Institut der Freien Universität. Ausgezeichnet wurde sie für die Konzeptionierung und Durchführung eines verpflichtenden Moduls im Masterstudiengang „Interdisziplinäre Lateinamerikastudien“ zur guten wissenschaftlichen Praxis. Die Übung besteht u.a. aus acht kompakten Sitzungen, in denen vier Sprachen gesprochen werden: Deutsch, Englisch, Portugiesisch und Spanisch. Dadurch und mithilfe eines mehrsprachigen Wikis, welches Dr. Kriegesmann entwickelt hat, wird gleich zu Beginn des Kurses eine gemeinsame Basis geschaffen. Das Programm umfasst auch die Arbeit mit Fallbeispielen oder Quiz, um das Thema praxisnäher zu vermitteln. Der Präsident lobte bei der Verleihung den Vorbildcharakter der Maßnahme – innerhalb des eigenen Fachs und darüber hinaus. „Mit diesem Preis würdigen wir das, was im Alltag wissenschaftlicher Arbeit oft still im Hintergrund wirkt – und dennoch das Fundament von Wissenschaft und wissenschaftlicher Betätigung selbst bildet: wissenschaftliche Integrität und Redlichkeit“, sagte Prof. Günter Ziegler in seiner Laudatio.

Ausblick 2026

Die KowIn wird 2026 erneut einen Tag der guten wissenschaftlichen Praxis organisieren und den Rosalind-Franklin-Preises ausschreiben. Eine Fortführung und der Ausbau des Workshopangebotes ist ebenso geplant wie ein eigenes Veranstaltungsformat zu „Künstliche Intelligenz & wissenschaftliche Integrität“.

Ferner wird sich die KowIn aktiv am Symposium (19.-20.02.26) des Ombudsgremiums für die wissenschaftliche Integrität in Deutschland durch die Übernahme eines Vortrags sowie eines Workshops beteiligen. Vom 18.-19.06.26 wird die KowIn das jährliche Präsenztreffen des Netzwerks der Ombudsstellen in der Wissenschaft an der Freien Universität ausrichten.

Gemeinsam mit den zentralen Ombudspersonen soll 2026 ein „Mini-Workshop“ für Fachbereichs-Ombudspersonen entwickelt und zum ersten Mal angeboten werden. Ziel ist es, neuen Ombudspersonen die wesentlichen Aspekte der Ombudsarbeit und die in der Satzung zur Sicherung guter wissenschaftliche Praxis beschriebenen Verfahren zu vermitteln.

Im Wintersemester 2026/2027 ist zudem geplant, die Fachbereiche erneut gemeinsam mit den zentralen Ombudspersonen aufzusuchen, um in Fachbereichsräten, Professorien oder anderen geeigneten Foren über die Angebote der Ombudspersonen bzw. der KowIn zu informieren.

Appendix

A Gremienmitglieder (Stand: 31.12.2025)

Fachbereichs-Ombudspersonen

Fachbereich	Hauptamt	Stellvertretung
BCP	Sophie Armitage, PhD	Prof. Matthias Melzig
Physik	Prof. Cecilia Clementi ⁶	Prof. Martin Weinelt
Geo	Prof. a. D. Margot Böse	Prof. Harry Becker ⁷
PolSoz	Prof. Mathias Künzler	Prof. Dieter Ohr
GeschKult	Prof. a.D. Gudrun Krämer	Prof. Jörg Klinger
PhilGeist	Prof. Matthias Hüning	Prof. Sabine Schülting
VetMed	Prof. Marcus Doherr	Prof. Wolfgang Bäumer ⁸
EwiPsy	Prof. Michael Niedeggen	Prof. Steffi Pohl
ReWi	Prof. Felix Hartmann	Prof. Gerhard Seher ⁹
WiWi	Prof. a. D. Helmut Bester	Prof. Andreas Löffler ¹⁰
MatheInfo	Prof. Ralf Kornhuber	Prof. Lutz Prechelt

Zentrale Ombudsperson

Hauptamt	Stellvertretung
Prof. Joachim Heberle	Prof. Sabine Kropp

Untersuchungskommission

Fachgruppe	Hauptamt	Stellvertretung
Geistes- und Sozialwissenschaften	Prof. Karin Gludovatz	Prof. Hans-Jörg Dilger
Naturwissenschaften/ medizinischer Bereich	Prof. Stephanie Reich	Prof. Ursula Koch
Befähigung zum Richteramt	Prof. Markus Heintzen ¹¹	Prof. Helmut Aust
Externes Mitglied	Prof. Johannes Rincke	Prof. Andra Schromm

⁶ Am 23.04.2025 als Nachfolgerin von Prof. Christiane Koch ernannt.

⁷ Am 16.07.2025 als Nachfolger von Prof. Ulrich Cubasch ernannt.

⁸ Am 17.04. als Nachfolger von Prof. Achim Gruber ernannt.

⁹ Am 12.02.2025 als Nachfolger von Prof. Helge Sodan ernannt.

¹⁰ Am 15.01.2025 als Nachfolger von Prof. Michael Kleinaltenkamp ernannt.

¹¹ Zum 01.10.2025 aufgrund seiner Pensionierung ausgeschieden.

B Ausführliche Statistik

Tabelle 2: Vorprüfungen und Beratungsgespräche zur guten wissenschaftlichen Praxis der FB-Ombudspersonen sowie der KowIn bzw. der zentralen Ombudsperson nach Kategorie des mutmaßlichen Fehlverhaltens.

Fehlverhalten/Fachbereich	BCP	EwiPsy	Geo	GeschKult	k.A.	MatheInfo	PhilGeist	Physik	PolSoz	ReWi	VetMed	WiWi	Gesamt
absichtliche Fehlinterpretation oder Verschweigen unerwünschter Ergebnisse	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1
Autorschaftskonflikte	2	2	0	1	0	0	2	1	0	0	0	0	8
Behinderung der Forschungstätigkeit Dritter	1	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	3
Datenerfindung oder -manipulation	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Kein Fehlverhalten	1	2	0	1	1	0	0	0	2	0	0	0	7
Machtmissbrauch/Ausnutzung von Abhängigkeitsverhältnissen	0	2	0	1	0	1	1	0	0	0	1	0	6
Nicht-wissenschaftliches Fehlverhalten	1	1	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	4
Plagiat oder Ideendiebstahl	3	0	0	3	1	1	0	1	1	0	0	0	10
Sonstiges	3	1	1	1	1	0	0	2	0	0	2	0	11
Verletzung von Betreuungspflichten	2	0	0	0	0	0	3	0	0	0	1	1	7
Verletzung von Vertraulichkeitspflichten/Befangenheit in Gremien oder bei Begutachtungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	14	8	1	7	4	3	8	4	4	0	4	1	58

Tabelle 3: Vorprüfungen und Beratungsgespräche zur guten wissenschaftlichen Praxis der FB-Ombudspersonen sowie der KowIn bzw. der zentralen Ombudsperson nach Karrierestufe der Hinweisgebenden.

Karrierestufe/Fachbereich	BCP	EwiPsy	Geo	GeschKult	k.A.	MatheInfo	PhilGeist	Physik	PolSoz	ReWi	VetMed	WiWi	Gesamt
Hochschullehrer	6	0	1	0	0	0	0	0	2	0	1	0	10
Keine Angabe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
PostDoc	1	2	0	3	1	0	5	1	0	0	0	0	13
Promovierend	6	2	0	3	2	3	2	0	0	0	3	1	22
Sonstige	1	2	0	1	1	0	1	0	1	0	0	0	7
Studierend	0	2	0	0	0	0	0	3	1	0	0	0	6
Gesamt	14	8	1	7	4	3	8	4	4	0	4	1	58

Tabelle 4: Vorprüfungen und Beratungsgespräche zur guten wissenschaftlichen Praxis der FB-Ombudspersonen sowie der KowIn bzw. der zentralen Ombudsperson nach Karrierestufe der Beschuldigten.



Karrierestufe/Fachbereich	BCP	EwiPsy	Geo	GeschKult	k.A.	MatheInfo	PhilGeist	Physik	PolSoz	ReWi	VetMed	WiWi	Gesamt
Hochschullehrer*innen	8	5	1	3	2	2	7	2	1	0	3	0	34
Keine Angabe	2	1	0	0	1	1	0	0	2	0	0	0	7
PostDoc	2	1	0	2	1	0	0	1	1	0	0	0	8
Promovierend	1	0	0	2	0	0	0	1	0	0	1	1	6
Sonstige	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	2
Studierend	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Gesamt	14	8	1	7	4	3	8	4	4	0	4	1	58

C Veranstaltungen

Tabelle 5: Von der KowIn angebotene Kurse bzw. Veranstaltungen zur guten wissenschaftlichen Praxis.

Titel Veranstaltung	Datum	Teilnehmende	Anmerkung
Workshop „Research Integrity & Research Misconduct – An Introduction“	03.-04.04.2025	18	Gemeinsam mit Dr. Alette Winter, Fachbereich BCP
Workshop „Research Integrity & Research Misconduct – An Introduction“	08.-09.-04.2025	13	DRS-Kursprogramm
Vorlesung „Gute wissenschaftliche Praxis“	22.04.2025	unbekannt	Masterstudiengang Physik
Vorlesung „Qualitative Forschungsmethoden“, Masterstudiengang „Management & Marketing“	07.05.2025	Ca. 20	Gestaltung einer Sitzung zu Forschungsethik mit der verantwortlichen Dozentin Prof. Anja Kirsch
Workshop „Gute wissenschaftliche Praxis & wiss. Fehlverhalten – eine Einführung“	03.-04.06.2025	13	DRS-Kursprogramm
Workshop „Gute wissenschaftliche Praxis & wiss. Fehlverhalten – eine Einführung“	08.-09.07.2025	14	SFB „Intervenierende Künste“
Workshop „Research Integrity & Research Misconduct – An Introduction“	23.-24.09.2025	16	Fachbereich Geowissenschaften
Workshop „Research Integrity & Research Misconduct – An Introduction“	14.-15.10.2025	13	DRS-Kursprogramm
Workshop „Research Integrity & Research Misconduct – An Introduction“	06.-07.11.2025	17	Gemeinsam mit Dr. Alette Winter, Fachbereich BCP
Vorlesung „Gute wissenschaftliche Praxis“	22.04.2025	unbekannt	Masterstudiengang Physik
Tag der guten wissenschaftlichen Praxis	19.11.2025	57	
Workshop „Research Integrity & Research Misconduct – An Introduction“	01.-02.12.2025	13	DRS-Kursprogramm
Workshop „Research Integrity & Research Misconduct – An Introduction“	17.-18.12.2025	10	Fachbereich Geowissenschaften

Tabelle 6: Von der DRS angebotene Kurse zur guten wissenschaftlichen Praxis (ausgenommen von der KowIn durchgeführte Kurse).

Titel Veranstaltung	Datum	Teilnehmende	Davon Freie Universität
The supervisor relationship: "Me and My Supervisor"	07.01.2025	20	14
Joint Authorship	14.01.2025	20	16
Artificial Intelligence Tools - Responsible Use & Applications in Research and Academia	21.01.2025	18	13
Dealing with Research Data	21.01.2025	20	16
Good Scientific Practice for Natural and Life Sciences	22.01.2025	16	13
Doing Research with Probandes	28.01.2025	17	13
To use or not to use? Potentials and pitfalls of using AI-tools in (literature) research	30.01.2025	20	13
Good Scientific Practice - Ethical Challenges and Strategies	10.- 11.02.2025	18	18
Good Scientific Practice for Natural and Life Sciences	13.05.2025	16	13
Research Integrity: Introduction to Data Management in Natural and Life Sciences	19.- 20.05.2025	20	16
Gute Wissenschaftliche Praxis: Ethische Herausforderungen und Strategien	03.- 04.06.2025	16	12
Artificial Intelligence Tools - Responsible Use & Applications in Research and Academia	02.07.2025	18	16
Research Integrity: Introduction to Data Management in Humanities and Social Sciences	03.- 04.07.2025	20	16
Artificial Intelligence Tools - Responsible Use & Applications in Research and Academia	08.10.2025	20	16
Good scientific practice in the context of power dynamics	05.11.2025	16	15

Programm

Tag der guten wissenschaftlichen Praxis 2025

19. November 2025

Format	Referent*in	Thema	Zeit
Eröffnungsvortrag	Prof. Joachim Heberle	Von den Grundlagen zur Anwendung: Was gute wissenschaftliche Praxis in den Natur- und Sozialwissenschaften bedeutet	09:10-10:00
Impulsvortrag	Dr. Alette Winter	Gute Betreuung und Konflikte	10:00-10:45
Impulsvortrag	Dr. Thomas Weitner	Ethische Aspekte der Forschung	11:00-11:45
Impulsvortrag	Prof. Marcus Doherr, Prof. Wolfgang Bäumer	Kreative Bildbearbeitung und Datenmanipulation – was davon ist nicht mehr gute wissenschaftliche Praxis?	11:45-12:30
Impulsvortrag	Dr. Hjördis Czesnick	Autorschaftskonflikte in der Wissenschaft - Erfahrungen des Ombudsgremiums für wissenschaftliche Integrität	13:30-14:15
Impulsvortrag	Dr. Daniela Merten	Forschungsdatenmanagement in der Praxis	14:15-15:00
Podiumsdiskussion	Prof. Matthias Hüning, Dr. Anne Krüger, Dr. Dennis Mischke, Prof. Gerhard Wunder Moderation: Prof. Sabine Kropp	Podiumsdiskussion - Zwischen Herausforderung und Chance: Wie wird KI die Wissenschaft verändern?	15:20-16:50
Preisverleihung	Prof. Günter Ziegler, Präsident Dr. Karina Kriegesmann, Preisträgerin	Verleihung des Rosalind-Franklin-Preises 2025	17:00-18:00